

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich einladen, sich den Termin frei zu halten für die KONFERENZ:

## „Das Quartier als Zauberformel für die Lösung gesellschaftlicher Probleme? Status Quo und Perspektive“

am 31. Januar und 1. Februar 2017 im Musikforum Bochum

### „Schon wieder Quartier? Ja, aber gemeinsam!“

Die Handlungsebene Quartier hat Hochkonjunktur. Längst prägen nicht mehr allein die Sozial-, Raum- und Planungswissenschaften den Diskurs zum Quartier. Insbesondere neue Fachbereiche und Hochschulen mit den Schwerpunkten Immobilienökonomie, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Stadtgeografie, Energiewirtschaft u.v.m. fokussieren inzwischen in hoher Intensität Forschung und Lehre auf dieses Handlungsfeld.

Auch in vielen Politikfeldern von der Integrations- und Demografiepolitik über die Energie- und Wirtschaftspolitik bis zur Gesundheits-, Bildungs- und Kulturpolitik ist das Quartier mittlerweile Handlungs- und Bezugsrahmen. Konsens scheint zu bestehen, dass über eine integrierte Quartierspolitik in den Kommunen sowohl Gruppen erreicht werden können, die mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind, als auch „Kreative“, die zunehmend das Image einer Stadt prägen. Aber auch für die Energiewende gewinnen Quartiere hinsichtlich lokaler Energieproduktions- und -effizienzpotenziale an Bedeutung. Voranschreitende Digitalisierungsprozesse führen zudem zu wirtschaftlichen Umbrüchen und zu neuen Anforderungen an Quartiere und die lokale Infrastruktur. So wundert es nicht, dass viele Akteure aus der



Foto: Lutz Leitmann

Praxis der Quartiersentwicklung, wie z.B. die Immobilienwirtschaft, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Gesundheits- und Energiewirtschaft, jenseits der Debatten in Wissenschaft und Politik schon heute deutliche Zeichen für interaktive Projekte ganzheitlicher Quartiersentwicklung setzen.

Einerseits ist dies zu begrüßen; erheben doch die Raumplanung und Stadtsoziologie sowie die lokale Politikforschung schon lange den Anspruch, quartiersbezogen und interdisziplinär zu analysieren, zu beteiligen, zu planen, umzusetzen und auch zu evaluieren. Doch auch wenn der Quartiersbezug schon viele fruchtbare Erkenntnisse geliefert hat, erscheint „das Quartier“ andererseits zunehmend als Allheilmittel für und gegen alles. So entstehen

in Wissenschaft und Praxis unterschiedliche Konzepte nebeneinander und der Überblick droht, verloren zu gehen.

**Der Kongress will daher die Handlungsebene Quartier aus einer etwas anderen Perspektive betrachten. Aufgrund der Professionalität vieler Spezial-Akteure tritt bei Veranstaltungen oft eine Stärke des Quartiers, der interdisziplinäre Ansatz, in den Hintergrund. Hier soll die Quartiersebene selbst noch einmal mit wissenschaftlichem Anspruch beleuchtet werden und wir wollen gemeinsam mit Ihnen eine Bestandsanalyse durchführen, um diesen Aspekt der Interdisziplinarität stärker in den Blick zu nehmen.**

Wir wissen aus der Innovationsforschung, dass Innovationen nur gelingen, wenn verschiedene Sektoren und unterschiedliche Organisations- und Lernkulturen miteinander in einem überschaubaren Sozialraum verknüpft werden. Es muss diskutiert werden, ob das Quartier für viele gesellschaftliche Herausforderungen genau dieser zentrale Rahmen sein kann und welche Voraussetzungen für ein Gelingen sozialer Innovationen gegeben sein müssen.

Geplant ist eine Veranstaltung über zwei Tage beginnend mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen am ersten Tag. Am zweiten Tag sollen Praktiker der Quartiersentwicklung zu Wort kommen und uns vor Ort an ausgewählten Beispielen über Wege zu ganzheitlichen Quartiersstrategien informieren, ehe am Nachmittag gemeinsam Bilanz gezogen wird.

**Ziel des Kongresses ist es, die Potenziale der Handlungsebene Quartier aus einer integrierten, ressortübergreifenden Perspektive zu erfassen, die Wirkungen zu evaluieren und neue Fördermöglichkeiten für vernetzte Strukturen zu diskutieren.**

Die Veranstaltung findet im neuen **Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum** statt. Bereits zugesagt haben der **Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek**, und weitere renommierte Akteure aus Wissenschaft und Praxis. Weitere Informationen zum Programm und zum Ablauf der Veranstaltung werden wir Ihnen demnächst zukommen lassen und bitten Sie, sich den Termin schon einmal vorzumerken.

Herzliche Grüße vom Vorbereitungsteam:

Prof. Dr. Rolf G. Heinze (Ruhr-Universität Bochum)  
Prof. Christa Reicher (TU Dortmund)  
Prof. Dr. Sigrid Schaefer (EBZ Business School)  
Torsten Bölting, Dr. Dieter Kraemer (InWIS Forschung & Beratung)

Kontakt: Malin Leidecker M.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel.: 0234 – 89034-24, [quartierskongress2017@inwis.de](mailto:quartierskongress2017@inwis.de)

[www.inwis.de/quartierskongress2017](http://www.inwis.de/quartierskongress2017)

InWIS Forschung & Beratung GmbH | Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung an der EBZ Business School und der Ruhr-Universität Bochum